AUSGABE 1/2016

Ortsverband
Maxhütte-Haidhof

IN DIESER AUSGABE:

Breitbandausbau in Maxhütte
Seite 06

Zusammenarbeit im Städtedreieck
Seite 10

Bayern WLAN JU Maxhütte-Haidhof
Seite 12

Das SCHWARZE BRETT

Das Magazin der Jungen Union Maxhütte-Haidhof

INHALT

03 VORWORT
04 GRUßWORT LANDRAT THOMAS EBELING
06 BREITBANDAUSBAU IN MAXHÜTTE
08 CSU-GESPRÄCH ZUM BUNDESVERKEHRSWEGEPLAN
10 INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT IM STÄDTEDREIECK
12 BAYERN WLAN ANTRAG

IMPRESSUM

Junge Union Maxhütte-Haidhof
Vorsitzender Matthias Meier
Regensburger Str. 36
93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail: info@ju-maxhuette.de
www.ju-maxhuette.de
www.facebook.com/jumaxhuette
V.i.S.d.P.: Junge Union Maxhütte-Haidhof,
Vorsitzender Matthias Meier,
Regensburger Str. 36, 3142 Maxhütte-Haidhof

Fotos:
Cover und Seite 2: Johannes Fischer
Rechte für das verwendet Bildmaterial liegen bei der
Jungen Union Maxhütte-Haidhof, CSU OV Maxhütte-Haidhof
und der Frauenunion (sofern im Artikel nicht anders vermerkt).
„Das Schwarze Brett“ Ausgabe 01/2016
Auflage 5.000 Sück

Design & Layout:

STICH INS AUGE
TEXTIL I WERBUNG I DESIGN
WOLFGANG GRAF

Gögglbacher Ring 19
92421 Schwandorf

Tel. +49 (0) 151 40 43 10 73
Mail. info@stich-ins-auge.de
www.stich-ins-auge.de

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

Es ist uns eine große Freude, Ihnen die siebte Ausgabe und damit die Sommerausgabe im Jahr 2016 des Magazins „das Schwarze Brett“ präsentieren zu dürfen. Themen in dieser Ausgabe sind die Elektrifizierung der Bahnstrecke, der Breitbandausbau, die Einrichtung von öffentlichen WLAN Hotspots im Stadtgebiet sowie die interkommunale Zusammenarbeit. Wir hoffen, Ihnen interessante Einblicke in die aktuellen kommunalpolitischen Geschehnisse in Maxhütte-Haidhof bieten zu können. Sie haben Fragen oder Anregungen? Sie haben Interesse an einem Inserat in der nächsten Ausgabe unseres Magazins? Scheuen Sie nicht, sich mit uns unter den genannten Kontaktdaten in Verbindung zu .

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Unionsfamilie Maxhütte-Haidhof

Matthias Meier
JU Ortsvorsitzender

Josef Stadlbauer
CSU Ortsvorsitzender

Christine Winklbauer
FU Ortsvorsitzende

Grußworte von Landrat Thomas Ebeling

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Liebe Leserinnen und Leser,

auch für unseren Landkreis und seine 33 Gemeinden ist der Frühling immer eine besondere Zeit. Denn mit der Beschlussfassung über den Haushalt wollen wir unsere Heimat zukunftsfähig und lebenswert halten, uns den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Anforderungen stellen und unsere gute Infrastruktur weiter ausbauen.

Zum ersten Mal ist der Entwurf eines neuen Bundesverkehrswegeplans ins Internet gestellt worden mit der Möglichkeit, dass jeder mitwirken und Stellungnahmen, Lob und Kritik abgeben konnte. Auch der Landkreis Schwandorf hat gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur Forderungen zur weiteren Verbesserung der Infrastruktur in unserer Region erhoben.

Wir möchten, dass der Ausbau der B 85 von Altenkreith über Schwandorf nach Amberg und der Ausbau der Metropolenbahn von Amberg über Schwandorf nach Tschechien in den vordringlichen Bedarf hochgestuft werden. Diese Maßnahmen können der gesamten Wirtschaft Impulse verleihen und auch für Bevölkerungsstabilität sorgen. Die Metropolenbahn hat einen hervorragenden Nutzen-Kosten-Faktor und eine europäische Dimension, da sie die zentrale Ost-West-Verbindung sicherstellt. Bei der Elektrifizierung der Bahnstrecke von Regensburg nach Hof fordern wir einen wirksamen und modernen Lärmschutz

Seit Monaten diskutieren wir auch über die neuen Stromtrassen. Dass Strom transportiert werden und überall zur Verfügung stehen muss, auch dort, wo er nicht produziert wird, ist selbstverständlich. Und auch das Floriansprinzip darf hier nicht regieren. Wenn durch unseren Landkreis eine weitere Trasse führen soll, dann hinterfragen wir das aber kritisch, weil es überall darum geht, die für Bürger und Umwelt bestmögliche Lösung zu verwirklichen. Über Abstände und Fragen der Erdverkabelung muss deshalb genauso gesprochen werden wie über energiewirtschaftliche oder elektrotechnische Aspekte.
In der aktuell größten Herausforderung neben der Energiewende, nämlich der Bewältigung der Flücht-

lingskrise, haben wir eine Verschnaufpause, aber noch keine Problemlösung. Aufgrund der größer werdenden Zahl anerkannter Flüchtlinge sind jetzt vor allem Fragen der Integration und der Wohnungssuche für diese Personen zu lösen. Auch im Landratsamt ist im Bereich des Ausländerwesens noch keine Entspannung zu spüren, da die angehäufte Arbeit noch abgearbeitet werden muss. Und niemand kann genau vorhersagen, wie sich die Flüchtlingszahlen, die in letzter Zeit stark zurückgegangen sind, in den nächsten Monaten entwickeln werden. Das Thema wird und jedenfalls auch in diesem Jahr begleiten.

Es gibt viel zu tun. Packen wir's an.

Mit herzlichem Gruß
Thomas Ebeling
Landrat

Breitbandausbau in Maxhütte-Haidhof: Von Anfang an dabei!

Kaum ein Infrastrukturprojekt wird so viel diskutiert wie der Breitbandausbau: Sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen sind immer stärker auf einen gut funktionierenden Breitbandanschluss angewiesen. Die Stadt hat in den letzten Jahren erheblich investiert, um zukunftsfähig zu sein und einen Standortvorteil zu bieten.

Zusammen mit der Breitbandinitiative Bayern wurden folgende Maßnahmen vorgenommen:

Breitbandausbau im 1. Förderprogramm von 2009 – 2012:
Von Anfang an hat sich die Stadt Maxhütte-Haidhof am 1. Förderprogramm beteiligt. Im Jahr 2012 wurde der flächendeckende Ausbau abgeschlossen und damit die Grundversorgung im gesamten Stadtgebiet sichergestellt. Ausgebaut wurden dabei die Ortsteile Meßnerskreith, Katzheim, Eichelberg, Leonberg, Ponholz, Birkenzell, Birkenhöhe und Pirkensee mit einem Gesamtvolumen von knapp 500.000 €, wobei 100.000 € Förderung an die Stadt ausbezahlt wurden.

Damit verfügt jeder Haushalt in Maxhütte-Haidhof über einen DSL Anschluss mit mindestens 3 MBit, in vielen Ortsteilen sind Bandbreiten zwischen 16 und 50 MBit verfügbar.

Breitbandausbau im 2. Förderprogramm 2014-2017:
Inzwischen ist nicht mehr die Grundversorgung, sondern eine ausreichende Bandbreite relevant. Deshalb nimmt die Stadt auch am 3. Förderprogramm teil. Bis März 2015 wurde die sogenannte Markterkundung durchgeführt, danach konnte mit der Deutschen Telekom ein Ausbauvertrag abgeschlossen werden.

Bis Mitte 2017 werden die Bereiche Maxhütte, Haidhof, Verau, Rappenbügl, Roding, Deglhof, Winkerling und Roßbergeröd mit Bandbreiten von 30 bis 50 MBit ausgebaut.

Staatssekretär Albert Füracker zu Gast im Maxhütter Rathaus bei Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank

Danach verfügen alle Ortsteile von Maxhütte-Haidhof über VDSL.

Wir planen derzeit aber einen zweiten Einstieg in das 2. Förderprogramm, um frei gebliebene Fördermittel abzuschöpfen und für weitere Ortsteile die Versorgung mit 50 MBit zu ermöglichen.

Glasfasermasterplan

Gleichzeitig haben wir vom Planungsbüro IK-T in Regensburg einen sogenannten Glasfasermasterplan für das gesamte Stadtgebiet erstellen lassen, um bei allen Tiefbaumaßnahmen eine Planung für ein Leerrohr-Netz zur Hand zu haben. Langfristig soll dadurch ein eigenständiges Glasfasernetz entstehen.

Kooperation von Freistaat Bayern und den Kommunen

Ohne die Unterstützung des Freistaats wären die notwendigen Investitionen nicht zu schultern. Ein großer Dank ging an Staatssekretär Albert Füracker anlässlich seines Besuchs in Maxhütte-Haidhof. Im Heimatministerium von Staatssekretär Füracker wird der Breitbandausbau unbürokratisch in die Wege geleitet und umgesetzt. Die Herausforderungen der rasend schnellen Entwicklung in diesem Bereich erfordern große gemeinsame Anstrengungen, die in Maxhütte-Haidhof aber bisher gut verwirklicht werden konnten.

Den Bürgern kann in Aussicht gestellt werden: Wir bleiben bei diesem Thema ganz vorne mit dabei!

Ihre
Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin

CSU-Gespräch zum Bundesverkehrswegeplan mit MdB Karl Holmeier

Bundesverkehrswegeplan: Hinter diesem Wort kommen Maßnahmen daher, die auch Auswirkungen auf Maxhütte-Haidhof haben.

Die CSU Maxhütte-Haidhof und Landrat Thomas Ebeling haben sich deshalb mit dem MdB Karl Holmeier zu einem Arbeitsgespräch getroffen. Der Abgeordnete ist verkehrspolitischer Sprecher der CSU-Landesgruppe und hat zahlreiche Gespräche mit Bundesverkehrsminister Dobrindt, der Bahnspitze in Berlin und den Projektverantwortlichen geführt und brachte sozusagen Informationen aus erster Hand mit.

Positives infrastrukturelles Signal: Elektrifizierung der Bahnlinie

Für Maxhütte-Haidhof ist aus dem gesamten Bundesverkehrswegeplan vor allem eine Maßnahme von Bedeutung: Die Elektrifizierung der Schienenstrecke von Hof nach Regensburg.

Grundsätzlich wurde es von den Teilnehmern begrüßt, dass die Elektrifizierung in den „vordringlichen Bedarf mit Engpassbeseitigung“ eingestuft wurde. Die Maßnahme ermöglicht, die Oberpfalz an die nationalen und internationalen Schienenverkehrswege anzukoppeln und damit attraktive Fernverkehrsverbindungen zu schaffen.

So könnte es nach den Plänen der Deutschen Bahn schon im Jahr 2022 möglich sein, direkt von München über Schwandorf nach Berlin zu reisen. Auch positive Auswirkungen auf den Nahverkehr werden erwartet.

Einstufung als wesentliche Änderung in Aussicht gestellt

Die CSU Maxhütte-Haidhof hat dem Abgeordneten aber auch die Sorgen der Menschen vorgetragen, dass mit dem Ausbau der Schienenverbindung auch der Bahnlärm zunehmen wird. Landrat Ebeling betonte, dass dies für alle an der Bahnlinie liegenden Gemeinden gilt.

Von entscheidender Bedeutung ist, dass die Elektrifizierung als „wesentliche Änderung“ eingestuft wird und damit der Ausbau des Lärmschutzes automatisch Projektbestandteil wird. Holmeier konnte dazu berichten, dass vielversprechende Gespräche hierzu mit den Bahnverantwortlichen stattgefunden haben. Gleichzeitig hat sich Karl Holmeier mit einem entsprechenden Schreiben an den Bundes-

verkehrsminister Alexander Dobrindt gewandt und ist bemüht, baldmöglichst eine verbindliche Aussage dazu zu erhalten.

MdB Holmeier: „Bereits jetzt können wir in Aussicht stellen, dass ab dem Jahr 2020 alle Güterwägen auf „leise Sohlen“ umgerüstet sein müssen und damit eine erhebliche Entlastung für die Bewohner entlang der Bahnstrecke erfolgt“.

CSU unterstützt die Forderung

Die Bemühungen von MdB Holmeier wollen die CSU Maxhütte-Haidhof mit Vorsitzenden Josef Stadlbauer und Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank in einem Schreiben an Bundesverkehrsminister Dobrindt unterstützen: „Die Lärmbelastung darf nicht weiter ansteigen. Moderne Infrastruktur muss gleichzeitig dafür sorgen, dass die Menschen mit ihr auch leben können. Die Politik muss dafür die Rahmenbedingungen schaffen und in diesem Fall die Elektrifizierung als wesentliche Änderung einstufen, damit Lärmschutz automatisch mitgeplant wird“.

MdB Karl Holmeier erläuterte den Anwesenden die neusten Entwicklungen zum Thema „Bundesverkehrswegeplan“

Interkommunale Zusammenarbeit im Städtedreieck – ein Modell für ganz Bayern!

Staatssekretär Albert Füracker fand lobende Worte, als ihm die Bürgermeister des Städtedreiecks Maria Steger, Thomas Gesche und Dr. Susanne Plank von der florierenden Zusammenarbeit der Städte Teublitz, Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof berichteten.

Die Zusammenarbeit ist nicht „aus der Not geboren", sondern zeigt, dass man hier in der Region über den Tellerrand hinausschaut und gemeinsam Stärken nutzt, um sich im Wettbewerb der Kommunen gegenseitig zu unterstützen.

Die Bandbreite reicht von gemeinsamen Personal (z.B. im Bereich Archiv) über gemeinsame Beschaffungen bis hin zu einem einheitlichen Büchereiausweis und dem Mittelschulverbund.

Die kleinen Schritte der Annäherung in der Anfangszeit können nun langsam auch in größere Projekte münden. Dabei geht es vor allem um eine gemeinsame Siedlungs- und Landschaftsentwicklung, überörtlich bedeutsame Infrastruktur (z.B. Umgehungsstraße), regionale Wirtschaftsförderung oder Koordinierung der kommunalen Verwaltung.

Staatssekretär Albert Füracker (2. V.r.) zu Gast bei den Bürgermeistern von Teublitz, Maxhütte-Haidhof und Burglengenfeld

Dass es den drei Städten Ernst ist mit der Zusammenarbeit zeigt sich dabei auch durch die Einrichtung der Geschäftsstelle, die inzwischen von Gregor Glötzl geleitet wird.

Grund genug also, die interkommunale Zusammenarbeit auch beim Besuch des Staatssekretärs Füracker in den Fokus zu rücken und auf unser Städtedreieck aufmerksam zu machen. Füracker zeigte sich begeistert darüber, mit welchem Engagement man hier an einer positiven gemeinsamen Zukunft für die Bürgerinnen und Bürger arbeitet.
Je mehr man in die Einzelheiten der kommunalen Belange bei dem Gespräch einstieg, desto besser konnte man erkennen: Wir befinden uns im Städtedreieck auf dem richtigen Weg.

Daran wollen wir auch weiter arbeiten!

Ihre
Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin

H.TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Anzeige

Bayern WLAN Antrag JU Maxhütte-Haidhof

Mit einem aktuellen Antrag, welchen JU Ortsvorsitzender Matthias Meier in den Stadtrat einbringen wird, möchte die Junge Union Maxhütte-Haidhof die Stadt um öffentliche WLAN Zugänge bereichern. „Andere Kommunen haben es bereits auf eigene Faust vorgemacht. Jetzt ist es natürlich umso besser, dass das Staatsministerium für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat den Kommunen unter die Arme greift und die Einrichtung zweier öffentlicher Accesspoints fördert", so Meier. Die Junge Union ist der Ansicht, dass solche öffentlichen WLAN Netze am Bahnhof und am Rathausplatz sinnvoll sind.

Auch weitere Standorte hält die junge Union für sinnvoll: „Derzeit prüfen wir, welche weiteren Standorte in Frage kommen könnten und wie voraussichtlich die Kosten-Nutzen-Relation aussehen würde.", so Stadtrat Meier. Außerdem beantragt die JU hierzu ergänzend, den bestehenden Telekom Hotspot in der Mehrzweckhalle effektiver zu nutzen. Man wolle jedem Hallenmieter eine Zugangskarte zum vorhandenen Telekom Hotspot aushändigen, um die Mehrzweckhalle als Veranstaltungsort attraktiver zu machen. „Wenn wir sehen, dass junge Familien, die Interesse an Grundstücken in Maxhütte-Haidhof haben, schon oft im ersten Satz nach der Internetanbindung fragen, dann dürfte die Wichtigkeit von guter Netzversorgung, sei es öffentliches WLAN oder Glasfaser, wohl klar sein.", so Meier abschließend.

Gut zu wissen:

> Hot Spots sind öffentliche, drahtlose Internetverbindungen mithilfe derer sich jedermann, der sich in einem gewissen Radius um den Hot Spot befindet, mit dem Internet verbinden kann.

> Lange Zeit war man zurückhaltend, was das Einrichten öffentlicher, frei zugänglicher WLAN Verbindungen betraf. Grund hierfür war die sogenannte Störerhaftung.

> Die Störerhaftung bedeutet kurz und knapp erklärt, dass der Inhaber eines Internetanschlusses für Rechtsverstöße des Internetnutzers (z.B. Urheberrechtsverletzungen) mitverantwortlich sein kann.

> Ein neuer Gesetzesentwurf sieht allerdings vor, dass private und nebengewerbliche Anbieter von öffentlichen WLAN Hot Spots nicht mehr der Störerhaftung unterfallen sollen.

Anzeige

ETL | Max Delmes

Steuerberatung in Teublitz

Max Delmes GmbH

Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz

Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33

delmes-teublitz@etl.de

www.etl.de/delmes-teublitz

AUSGEZEICHNET

TOP

Steuerberater

FOCUS-MONEY-TEST 2016

Anzeige

BAUUNTERNEHMEN HM HANS MÜNNICH

Carl-Zeiss-Str. 16
93142 Maxhütte-Haidhof
0 94 71 / 3 05 50
info@hansmuennich.de
www.hansmuennich.de

HANS MÜNNICH BAU-GmbH & Co.KG

ist Ihr Spezialist für

- Rohrleitungsbau
- Straßen- und Wegebau
- Stahlbetonarbeiten
- und mehr…

Das Unternehmen Hans Münnich GmbH & Co. KG ist der Spezialist für Erdarbeiten, Rohrleitungsbau, Straßen- und Wegebau und Stahlbetonarbeiten. Wir kümmern uns auch um kleinere Aufträge wie Zaunsockel, Mauern, Treppe oder auch diverse Pflasterungen.

Wir haben immer die richtige Lösung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur, Architekt und Bauherren.

Anzeige

MALERBETRIEB
Manfred Kellner

------- Kreativität ist unsere Stärke --------

Grubenweg 4 • 93142 Maxhütte-Winkerling
Tel.: 0 94 71 - 3 16 47 • Mobil: 01 51 - 18 41 54 79

Anzeige

Richterskellerstr. 14 93142 Pirkensee Tel./Fax 09471 - 37 92

CSU

Stodlkirwa

ab 15:00 Uhr

Kaffee und großes Kuchenbuffet

Bratwürstl, Grillfleisch, Fisch und Käse

für erfrischende Getränke ist gesorgt

JU

10.07.2016

Grafwiese - Verau

Leckere Weine
gibts bei der JU